











# Aus der Provinz.

## Weißt Du schon?

Ja, was soll ich denn wissen, wie mancher Referat und manche Referatfragen. Doch zunächst überhaupt zum Erfolg kommt die Freie zu finden anfangen! Doch die Deutschnationalen sind unzufrieden! Doch der ehemalige Reichspräsident in ein Referat geht? Oder doch die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben? Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

Die Wahlarbeit für die am 30. November stattfindenden Provinziallandtagswahlen, die begonnen, und wiederum den nächsten Sonntag im März stattfinden werden, hat der unterzeichnete Werbearbeit sich mit der Presse des Wahlkreises in Verbindung zu setzen und um ihre Mitarbeit zu bitten, damit der künftige Erfolg bei der Wahl der Reichspartei, die die Vaterländischen Verbände am Sonntag besammeln, um die Dolchstoß-Legende zu begraben, Mein lieber Referat und liebe Referat, wir fragen, ob Du schon weißt, daß der Werbearbeit des nationalen Bürgerbundes seine Tätigkeit auszuweiten hat, und seine Propaganda in den Kreisen zu stabilisieren. Als das geeignete Mittel, um an die Wählerarbeit heranzukommen, wird auch von diesem Werbearbeit die Presse anerkannt. Wir haben in letzter Zeit an verschiedenen Stellen nachgefragt, wie bezüglich insbesondere die kriegsrechtliche Presse, die die Propaganda für die Volkspartei der Reichspartei einwirft. Herr Siedemann, der Chefredakteur der „Völkischen Zeitung“, der an der Spitze des nationalen Werbearbeit für die Provinziallandtagswahlen steht, hat uns folgende Antwort erwidert: er sich an diese Blätter mit nachstehendem Hinweis:

**Werde, mein lieber Referat!**  
 für die Provinziallandtagswahlen.  
 Halle (Saale), 1. November 1928.  
 Wert Dehne-Strasse 1.

Sehr geehrter Herr!

vorhergehenden nicht das Wasser zeichnen; aber er erlaubt sich, seine dreieckigen Güter an ihnen abzumalen. Wir werden diesen Menschen, weil er zur Inszenierung der Provinzialpresse ausserordentlich leicht und bequem zu machen, und es soll noch nicht das letzte Wort über ihn gesprochen sein.

**Preis Angelegenheit.** Die Diskussionsrichtigkeit des Reichspräsidenten-Schicksals-Gesetz am Sonntag, dem 8. November, nachmittags 3 Uhr am Kriegsbrennen in Weiditz eine Gedächtnisfeier mit Kranzniederlegung für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden abhalten. Im Anschluss daran findet abends 8 Uhr im „Brennen-Gebäude“ eine Revolutionsfeier statt. Die am Abendlichen Veranstaltung haben Freunde der republikanischen Bewegung Zutritt. In der umliegenden Ortsvereine erachtet eine herzliche Einladung, sich an dieser Gedenkfeier zu beteiligen.

**Wittels.** Ebdlich veranlaßt ist hier auf Wert l der Arbeiter Otto Schiebel aus Börsig. Beim Verschleiden von Eisenbahnmännern, hat er am 2. Oktober, ein nachfolgendes Wagnis zugeführt ihm die Strafe und der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

# Die Werbearbeit für die Partei.

Das ununterbrochen fortgesetzt werden. Kein Ortsverein darf hinter dem anderen zurückbleiben, alle müssen vielmehr bestrebt sein, einen möglichst großen Erfolg zu erzielen.

**An der Kleinfahrt beruht der Erfolg! Organisiert überall eine intensive Hausagitation!**

## Bezirksvorstand der SPD.

**Eilenburg, Kartellbericht.** Den 1. Punkt der Tagesordnung: „Bericht von der Konferenz in Wangsdorf“ erstattet Herr Karl Fischer. Er hat über diese Konferenz seinerzeit berichtet. Als 2. Punkt nahm man die Fortsetzung des Vortrages des Genossen Schille (Weißig) über: „Das Arbeitsrecht“ entgegen. Eine anschließende kurze Aussprache bewies die Notwendigkeit, daß nach viel Aufmerksamkeit unter die Funktionäre gebracht wird. Nur möchte die Beteiligung an diesen Vorträgen eine bessere sein. Dieser Vortragskursus findet nur noch am Dienstag, dem 12., und am Dienstag, dem 17. November, statt. Im Verleihen wurde ein Antrag angenommen, welcher besagt, daß die übrigen üblichen Gelder von der Sammlung für die ausgefertigten Waarbatter (ungefähr 300 Mk.) der Kartellkasse als besonderen Fonds zu überweisen. — Die von W.D.W. veranstaltete Sitzung der Arbeiter im Sonntag, dem 6. Dezember, wurde durch den Vorsitzenden Herr Fischer in Verbindung mit dem Gemeindeführer hat zu diesem Zweck für den Monat Dezember einen Laden in der Wilhelmstraße (Nähe Markt) gemietet. — Unsere Gewerkschaftsbibliothek ist jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 7 Uhr geöffnet. Die Bibliothekskommission erwirbt, was die Arbeiterkollektive unter den alten Wählern nimmt. Alle reichhaltige Schiller- und Jugendbibliothek sei nochmals besonders hervorgehoben. — Die Anmeldungen zur Jugendbewegung 1928 sind noch nicht in allen Stadtteilen durchgeführt. Es wird erwartet, daß dies in nächster Zeit, und zwar auf der Basis der Arbeiterkollektive, werden kann. Die Vorbereitung der Arbeiterkollektive beginnt nun im November, und zwar voraussichtlich am Donnerstag, dem 12. November. Näheres wird den Angehörigen noch mitgeteilt.

**Rechenberg, Die Reichsliste.** Die Versteigerung der untergeordneten Wirtschaften, die wir nicht zuletzt einer halbjährlichen Regierungsdienstleistungen „Nachteil“ verdanken, ist auch an den größeren Betrieben in unserer Stadt nicht ohne Folgen vorübergegangen. Ähnliche Fabriken arbeiten schon jetzt einigen Wochen lang. Somit sind bisher keine geschäftlichen Aufträge im allgemeinen, die Arbeiter werden, so scheint die Firma H. Reis G. m. b. H. in der nächsten Zeit doch dazu überlegen zu wollen. Einer Reihe von Angestellten der Verwaltung ist die Kündigung bereits ausgeteilt worden. Die Betriebsleitung trägt sich mit dem Gedanken, die in den letzten Jahren erworbenen Anwesenheiten in der Dresdener Straße und in Dobra wieder abzugeben und durch eine treffliche Produktionsorganisation den Hauptbetrieb in moderner Weise auszubauen. Es ist also damit zu rechnen, daß Entlassungen größeren Stils auch bei der Arbeiterkollektive eintreten werden. In welcher Richtung diese Entlassungen erfolgen werden, ist nicht schwer zu vermuten, wenn die Art der bisherige Leistungen noch nicht vornehmend in Betracht gezogen wird. Von diesen Entlassungen sind ausgerechnet solche Arbeiter betroffen worden, welche führende Stellen im Reichsbanner bekleiden. Diese Art der Entlassungen veranlaßt politische Gegner, wie sie hier schlecht verhältig sein werden, sich verächtlich über die Arbeiter zu äußern, die Beiträge, die Gegenstände zu veräußern. (Anmerkung der Redaktion: Weisheit in dem Betrieb kein Betriebsrat? Dann wäre doch die Einprüfbarkeit bei Entlassung aus politischen Gründen gegeben.)

**Wissen.** Ein Stifterprobier hat sich am Sonntag in einer öffentlichen Versammlung. Der Nationalsozialistische Arbeiterverband (N.A.P.) referierte über das Thema: „Was will Hitler. Haken am Hals.“ Der Redner, Herr ... hat in die rechte Hand ... bereits mit der ... auch ...

# Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 7. November 1928.

**Revolutionsfeier.** Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre ...

**Das neue Stadtparlament.** An Stelle des am ...

**Remmert.** Was geht vor? In der letzten Gemeinderatsversammlung ...

**Wissen.** Bemerkenswert ist, daß die ...

**Wissen.** Bemerkenswert ist, daß die ...

**Adler Zigaretten**  
 unverändert  
 in Qualität u. Format  
 ADLER-COMPAGNIE A.G.

# Siehe kleine Simofoa.

Fred Andersens Himmelfahrt.

Roman v. Dietrich von Sankten.

Der Morgen kam. Der Katz Schmeißen. Ein seltsamer, jauchender Geheul schreute uns vom Lager. Die jungen Männer des Stammes hatten das Pueblo verlassen und rannten laut jauchend und die Speere schwingend der jungen Sonne entgegen.

Was ist? Zwei in einem Kampf?

Simofoa kannte den Brauch.

Sie suchten an jedem Morgen in der jungen Sonne den Gott, der sie erstehen soll aus dem Elend und ihnen die alte Erde wiedergeben.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Ein weiches Mädchen, das mich dort ist, meiner kleinen Simofoa die Fische fischen.

Der Morgen kam. Der Katz Schmeißen. Ein seltsamer, jauchender Geheul schreute uns vom Lager. Die jungen Männer des Stammes hatten das Pueblo verlassen und rannten laut jauchend und die Speere schwingend der jungen Sonne entgegen.

Was ist? Zwei in einem Kampf?

Simofoa kannte den Brauch.

Sie suchten an jedem Morgen in der jungen Sonne den Gott, der sie erstehen soll aus dem Elend und ihnen die alte Erde wiedergeben.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Reihen Sie Raigoare?

Was ist mich argwöhnlich an.

Der Morgen kam. Der Katz Schmeißen. Ein seltsamer, jauchender Geheul schreute uns vom Lager. Die jungen Männer des Stammes hatten das Pueblo verlassen und rannten laut jauchend und die Speere schwingend der jungen Sonne entgegen.

Was ist? Zwei in einem Kampf?

Simofoa kannte den Brauch.

Sie suchten an jedem Morgen in der jungen Sonne den Gott, der sie erstehen soll aus dem Elend und ihnen die alte Erde wiedergeben.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.

Sie schritten zu unserer Kasse. Mich schaute Anst auf das Gold. Ich hatte es verpackt und unbedacht gelassen. Niemand hatte den Schatz bemerkt. Ich freute mich, daß ich Simofoa nicht von meinem Argwohn gequält hatte.

Sie führten Simofoa. Hier Lage, hatte der Alte gesagt, würden die Berge uns noch begleiten. Jetzt fand er am Ufer und schaute uns nach. Simofoa war an mich gekommen. Noch einmal fragte ich sie:

Simofoa kannte den Brauch.



Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

In beiden Theatern gleichzeitig!  
Publikum und Presse ein Lob  
über den Film-Roman aus dem Berlin der Vorkriegszeit:

# Das alte Ballhaus

8 Akte nach einem Manuskript von Marie Luise Droop.

C.T. Am Riebeckplatz

C.T. Gr. Ulrichstr. 51

Personliches Auftreten

Malle im Film

in dem feinfachen Bühnen-

1. Abschnitt.

Spyll Moril :: Ernst Röder

Ferner:

in dem feinfachen Bühnen-

Trianon-Weche Nr. 45

Der Schicksalsmörder

Aktuelle Berichterstattung

Ferner:

Hiersu:

Malle im Film

Jerry als Filmschauspieler

II. Abschnitt.

Tolle Grotzke m. George Ovey

In beiden Theatern verstärkt. Orchester

Anfang: Werkstage 8.00 8.00 8.15

Sonntag: 8.00 4.50 6.40 8.20.

## Möbel

Speisezimmer: Lehn-  
zimmer: Rücken  
Küchenschubel  
Jeder Art.  
Auch Teilzahlung!  
Wach vorrätig.

Letsch  
18 Alter Markt 18  
an der Moritzkirche.

Musik-Apparate  
Schallplatten  
Einsige Tonabnehmer,  
Reparaturen  
Jul. Kegel,  
Stelzweg 58, I. St.  
Fotografier 4554.

Kachel-Ofen  
Einsetzen, Reparaturen  
fachgemäß durch

Heinrich Stoll  
Töpfermeister  
Goethestr. 18  
Telefon 8941.

# Persil



## Sie unerreichte Qualität

das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angebotener „ebenso gut“ oder gar „ser als Persil“ sein soll. . . . .  
sen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts besseres!

Henkel, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda  
das Einweichmittel.  
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

## Rakete

Unsere Künstler im November:  
Heinz Norden, Hans Blume,  
Erna Heide, Harry Werden,  
M. Jolly, Hans Stolz,  
Stoy-Stoy, Ernesty

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
Der beliebte Gesellschaftsanzug.

## Korn & Zöllner

Brüderstraße 13 u. Telephon 3763  
Eisenwaren, Werkzeuge f. Metzler u.  
Zimmerleute, Zirkel, Senkerbeschnige  
Schmiedestellen, Portierengarnituren.

## Sprechapparate und Platten

in reichster Auswahl  
bei angemessenen Preisen

### H. Müller

Gr. Märkerstr. 3 Telephon 612. 18

## Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten glühend rotbraun,  
Katalin 1334 (rot Eisenblech), Stahl (72).

## Achtung! Vertretung!

In allen Orten, Stadt und Land-  
geben wir lebhaftest — auch er-  
stlich in Dresden! — Gelegenheit zu eine-  
wandertreten, gutem Verdienst durch  
Übernahme unserer Propaganda-  
Betreuung, welche für alle Kreise in  
Grande kommt. Keine Unkosten, freie  
Beförderung durch uns. Nur gegen  
Zahlung von Mk. 3.— können wir  
Broschüren und Material ausgeben  
lassen. Berufsangelegenheiten  
berücksichtigen

Deutsche Motorboot-Gesellschaft m. B. H.  
Propaganda-Abteilung,  
Berlin-Charlottenburg 2,  
Schillerplatz 87. 7529

## Vertreter

zum Zwecke der  
Landwirtschaftlichen  
bundes Einkommen  
sucht: 7578  
Osthof, Berlin W. 57,  
Bismarckstr. 6.

## Sausfabrikation

richten wir ein.  
Sausende und hundert  
Einkauf oder Lebens-  
verdienst. Befondere  
Räume nicht nötig.  
Zukunft hoffentlich

Dem. Fabrik Aylsdorf  
fab. i. u. M. M. M. M.  
Telephon Aylsdorf. 7259

## Damentaschen

Mappen  
Portemonnaies  
Rucksäcke

In Qualität  
billig 7414

Hugo  
Krusemann  
Nur Schmeersstr. 19  
Lieferant-Spezialhaus

Suchen Sie  
Angestellte  
Arbeiter  
Beamte  
Handwerker  
so inserieren Sie im  
Volksblatt

Das Beste für die Kinder  
Nährhaft Schmackhaft Leicht verdautlich

Mit feinstem Melkerbutter und bester  
Vollmilch aus eigener Landwirtschaft hergestellt.

Ammendorfer Nährzwieback ist in allen ein-  
schlägigen Geschäften zu haben. 7528

## Häute u. Felle

kaufen zu höchsten Tagespreisen  
Gebr. Dangiowitz  
Niederplan 2 7558  
Annahme von Fellen aus Zurichten.

Unsere Leser werden hierdurch ge-  
beten, bei ihrem Ein-  
käufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen  
nur die Inserenten zu berücksichtigen  
unserer Zeitung zu berücksichtigen

## Nirgends so billig

Konsum- ware	gediegenes Ware
Kompl. Bett: 1 Holzbettstelle, Stahl- matratze, Aufkopfmattze . . . . .	53.- 79.- 84.- NW
Holzbettstelle, farbig . . . . .	28.- 36.- 40.- "
Metallbettstellen . . . . .	18.- 23.- 26.- "
Kinderbettstellen aus Eisen . . . . .	19.- 26.- 30.- "
Kinderbettstellen aus Holz . . . . .	21.- 26.- 30.- "
Stahl- und Patentmatratzen . . . . .	12.50 18.- 18.- "
Aufkopfmattze . . . . .	15.- 20.- 22.- "
Chaiselongues . . . . .	43.- 61.- 68.- "
Federbetten: 1 Oberbet., 1 Unter- bet., 1 Kopfkissen . . . . .	51.- 62.- 77.- "

Größtes Lager und Auswahl Mitteldeutschlands

### Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzeigasse, 2 Minut. v. Markt  
Zahlungserleichterungsm.

## SANTAS-BAD

In den neuen Räumen  
Gr. Steinstr. 15 part. (Eing. Mittelstr.)  
täglich für Damen u. Herren geöffnet 6.00

### Befanntmachung.

Die Versteigerung der Bänder mit den  
Bandnummern von 42881 bis 45485  
(Monat September 1924. Bänderscheine in  
arzem Druck) und von 54461 bis 56869  
(Monat Februar 1925. Bänderscheine in  
komplexen Druck) wird vom 10. November  
1925, von 9 Uhr vormittags an, im Zeug-  
haus an der Marienstraße 4, stattfinden.  
Versteigert werden Zeichnungen aller  
Art, iontliche Gold- und Silbergegen-  
stände, Brillantsteine, feiner Weiten, Weiss-  
und Weisswäse, Schmuck, neue und ge-  
strogene Kleidungsstücke und verchiedene  
andere Sachen. 7102

Salle, den 21. Oktober 1925.  
Das Veramt der Stadt Halle.

Gebrachte  
**Pianos**  
preisw. am Lager  
**3. 258**  
Gr. Ulrichstr. 33.

Gut erhalten, brauner  
Dammsattel,  
fast neue braune  
Halbschuhe  
und hohe (Gr. 38)  
zu verkaufen  
Goethestr. 33. 6.

## 50. Jahrgang (Jubiläumsausgabe)

88 Seiten stark. Reich illustriert. Vielseitiger  
literarischer Inhalt edler volkstümlicher Art  
Beste Druckausstattung. — Gratisbeigaben:  
ein Wandkalender und ein künstlerisches  
Offenbild in sechs Farben nach einem Aquar-  
rell von Franz Beck. — Preis 80 Pfennig.

Zu haben  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 23  
Bücher der Volksbuchhandlung  
Bismarckstr. 1-4  
Bei Bezug zum Wiederverkauf kostet der  
Kalender 70 Pfennig.

## Knorr

Pflanzenschnitz  
füllt nicht oft pflegung.  
Lief. mussfinden Lichte  
im Pflanzengarten wird.

## Bezirks-Konsumverein Weissenfels-Naumburg

eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftung

Wir verweisen unsere Mitglieder auf unsere  
**Sparkasse**

Annahme und Rückzahlung von  
**Spareinlagen**  
nach den Bestimmungen der Sparordnung.

Verzinsung  
bei täglicher Verfügung . . . . . 8% p. a.  
bei monatlicher Kündigung . . . . . 9% p. a.  
bei vierteljährlicher Kündigung . . . . . 10% p. a.

Bankgeheimnis wird gewahrt.

## Speisekartoffeln

späc haltbare Winterware  
aus Volker Landgreub  
Hiefert als  
Großverleiher **2,80** Mk.  
ab Lager per Zentner

Drei Haus 3,10 Mark per Zentner.

### Richard Hartmann

Tel. 4687 Kartell-Großhandlung Tel. 4687  
Verkauf und Lager: Thüringer Straße 18,  
Wohnung: Weingärten 27. 7564

## Unsere Freunde

und Leser wollen bei ihren Aus-  
flügen in allen Wirtschaften und  
Kaffees immer wieder das Volks-  
blatt verlangen. / Nur so wird  
erreicht, daß überall unser Blatt  
ausliegt.

## Bekanntmachung.

Wir vergüten jedem Kunden bei  
einem Einkauf von 10 Mk. Kleinwittenberg-  
eine Postautofahrt Wittenberg-  
bei einem Einkauf von 20 Mk. Markt  
eine Postautofahrt . . . . . auch zurück.

Das eine Billett ist vorzulegen.

### Kaufhaus B. Kinsky & Co.

Wittenberg, Markt 9. — Telephon 72.

Der kluge Genossenschaftler bezieht seine Rauchwaren nur aus dem eigenen Unternehmen der GEG.



